

Das Ref. macht mich rasend

Beitrag von „Edda“ vom 23. Oktober 2011 14:35

Ja, das Referendariat kann rasend machen, keine Frage;)

Denn es steht häufig im starken Kontrast zum Schulalltag - und ich kann Step nur beipflichten, die angewandte Didaktik im Seminar ist häufig das Gegenteil von der gepredigten;)

Jetzt, im zweiten Jahr, mit einer Klassenleitung, sehe ich jedoch vieles lockerer und mache mich weniger verrückt bei den Unterrichtsbesuchen. Ich weiß, dass ich schon vieles gut kann, nun muss ich es nur noch dementsprechend verkaufen. Und dass ich Fehler mache, gestehe ich mir zu - das ist schließlich mein gutes Recht in der Ausbildung.

Und Step hat völlig recht: Gelassenheit ist das Zauberwort.

An langen Schultagen mit 8 Stunden Unterricht und kaum nutzbaren Pausen, gestehe ich mir auch manchmal zu, im Unterricht eher eine ruhige Kugel zu schieben. Die Konzentration gibt halt nicht mehr viel her, da kann ich nix dran ändern;)

Gebt mir eine hochmotivierte, lernwillige Klasse und lasst mich nur 10 Stunden die Woche unterrichten und ich zaubere die dollsten Stunden für die Schüler.

Therotisch weiß ich ja, wie es funktioniert. Praktisch steht eben nur einiges im Wege: Der Tag hat leider nur 24 Stunden, ich brauche 7 Stunden Schlaf und als Mensch habe ich leider gelegentlich ein Formtief, oder mal einen Schnupfen und sogar ein Privatleben.

Und wenn ich mal vergesse, eine Hausaufgabe zu kontrollieren, ist es halt so. Dann hat der Schüler halt Glück gehabt. Erleidet dadurch irgendjemand großen Schaden? Nö. Von daher: Solange man sein Bestes gibt, sollte man für sich selbst akzeptieren, dass man gute Arbeit leistet. Verbessbar ist alles. Es gibt keine perfekten Stunden.

Und manche Tage sind einfach doof, man kommt zu nix und alles läuft schief. Am nächsten Tag lacht man einfach drüber, weil auf einmal wieder alles wunderbar glatt geht.

Wichtig ist, dass man sich auch mal von außen betrachtet und die eigenen Schwächen zulässt. Denn die hat nunmal jeder.

Gutes Beispiel: Beim letzten UB habe ich glatt mein Material für die Schlussphase vergessen. Es ist mir auch erst am Schluss aufgefallen. Tjo, schon doof. Aber leider menschlich. Ich habe versucht, den Fehler zu überspielen, der Schluss war auch in Ordnung, aber eben nicht toll. Meinem Fachleiter ist es sofort aufgefallen.

Sein Tipp: *Zur UPP blenden sie alles andere aus, nur die ist dann wichtig.* Von daher habe ich mittlerweile auch kein schlechtes Gewissen mehr, meiner Person den Vorzug einzuräumen. Auch wenn ich für eine Showstunde mit 20 Stunden langweiligen, schlecht vorbereiteten Stunden bezahle.

Ich habe mir das System nicht ausgedacht - für die Schüler tuts mir leid, ich würde es ändern, wenn ich könnte;)